

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C IV - ASE 2016 SH, Teil 5
Verfahren der Bodenbearbeitung und Wirtschaftsdünger

Verfahren der Bodenbearbeitung und Wirtschaftsdünger in Schleswig-Holstein 2016

endgültiges Ergebnis der Agrarstrukturerhebung

Herausgegeben am: 8. Juli 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Charlotte Hartmann / Cora Haffmans
Telefon: 0431 6895-9309 / -9306
E-Mail: ASE.AGRA@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de
Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Informationen zur Agrarstrukturerhebung (ASE)

Erläuterungen und allgemeine Hinweise des Statistischen Bundesamtes zur ASE 2016

- >> Vorbemerkungen, Erläuterungen und allgemeine Hinweise des Statistischen Bundesamtes
 - [Info](#) > Allgemeines zur Agrarstrukturerhebung (ASE)
 - [Info](#) > Rechtsgrundlagen
 - [Info](#) > Aufbau der Erhebung
 - [Info](#) > Qualitätsbericht "Agrarstrukturerhebung 2016" des Statistischen Bundesamtes

weitere Informationen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein zur ASE 2016

- >> [Info](#) > Presseinformationen

Inhaltsverzeichnis

Inhalt zu dieser Veröffentlichung	Seite
> Titel	1
> Impressum	2
> Rechtsgrundlagen	5
> Anmerkung zur Methode	6
> Erläuterungen Abkürzungen	7
> Veröffentlichungen	8

Tabellen

>> Tab. 1	1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2015/16 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2015 bis 2016 in Schleswig-Holstein nach Größenklassen des Ackerlandes	9
>> Tab. 2	1302 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland in Schleswig-Holstein von Oktober 2015 bis Februar 2016	11
>> Tab. 3	1303 R Ökologische Vorrangflächen in den Bundesländern 2016	13
>> Tab. 4	1500 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die Wirtschaftsdünger auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht haben, und die ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Wirtschaftsdünger und Kulturarten	14
>> Tab. 5	1501 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die Wirtschaftsdünger an Dritte abgegeben oder von Dritten aufgenommen oder Wirtschaftsdünger auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht haben und ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Wirtschaftsdüngerarten	16

noch: Tabellen

>>	Tab. 6	1502 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die flüssigen Wirtschaftsdünger auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht haben, und ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Ausbringungstechniken und Kulturarten	19
>>	Tab. 7	1503 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die Wirtschaftsdünger auf Stoppeln oder unbestelltem Ackerland ausgebracht haben, und ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Einarbeitungszeiten	21

Abbildungen

>>	Abb. 1a+b	Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland von 2015/16 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2015 bis 2016 in Schleswig-Holstein	10
>>	Abb. 2	Anteile des Ackerlandes mit und ohne Bodenbedeckung in Schleswig-Holstein von Oktober 2015 bis Februar 2016	12
>>	Abb. 3a+b	a. Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerausbringung auf Ackerland oder Dauergrünland in Schleswig-Holstein 2015 b. Wirtschaftsdüngerausbringung in Schleswig-Holstein im Jahr 2015 auf Ackerland oder Dauergrünland nach Wirtschaftsdüngerarten	15
>>	Abb. 4a+b	a. Anteile flüssiger Wirtschaftsdüngerarten, die im Jahr 2015 in Schleswig-Holstein auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht wurden b. Anteile fester Wirtschaftsdüngerarten, die im Jahr 2015 in Schleswig-Holstein auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht wurden	17
>>	Abb. 5	Menge an Wirtschaftsdüngern, die von landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2015 an Dritte abgegeben oder von Dritten aufgenommen wurden	18
>>	Abb. 6	Ausgebrachte Menge an an flüssigem Wirtschaftsdünger in Schleswig-Holstein 2015 nach Ausbringungstechniken auf Dauergrünland und Ackerland	20
>>	Abb. 7a+b	Ausgebrachte Mengen Wirtschaftsdüngers auf Stoppeln oder unbestelltem Ackerland in Schleswig-Holstein im Jahr 2015 nach Einarbeitungszeiten	22

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 05. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABI. L 321 vom 1.12.2008, S. 14, ABI. L 308 vom 24.11.2009, S. 27).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 und zu § 27 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Agrarstrukturerhebung (ASE) wurde im Frühjahr 2016 als allgemeine Erhebung durchgeführt. Ein Drittel dieser befragten landwirtschaftlichen Betriebe wurde in einer Stichprobe zu einem erweiterten Merkmalskranz befragt.

Ziel der Erhebung war die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können.

Die regionale Zuordnung der Flächen und Ställe richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschafteten Betriebes (Betriebssitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, d.h. nicht nach der Lage von Einzelflächen oder Stallungen.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die gemeinsamen Erfassungsgrenzen der Landwirtschaftszählung 2010 und der Agrarstrukturerhebung 2016 für den Erhebungsbereich der landwirtschaftlichen Betriebe sowie einen Vergleich der deutlich geänderten Erfassungsgrenzen seit 1999.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

Betriebe mit mindestens...	bis 2010	ab 2010	ab 2016
	in ha		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2	5	5
Hopfen	0,3	0,5	0,5
Tabak	0,3	0,5	0,5
Dauerkulturen im Freiland	–	1	1
bestockte Rebfläche	0,3	0,5	0,5
Obstanlagen	0,3	0,5	0,5
Baumschulen	0,3	0,5	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,5	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	–	–
Gartenbausämereien	0,3	–	–
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03 ^a	0,1	0,1
Speisepilze	–	0,1	0,1
		Anzahl	
Rindern	8	10	10
Schweinen	8	50	50
Zuchtsauen	-	10	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	-	20	20
Geflügel	200	1000	–
Haltungsplätze Geflügel (ab 2016)	-	-	1000

^a Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

Erläuterungen und Abkürzungen

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebungsteile werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in Veröffentlichungen bzw. Tabellen mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

AgrStatG

Agrarstatistikgesetz

ASE

Agrarstrukturerhebung

BGBI.

Bundesgesetzblatt

BStatG

Bundesstatistikgesetz

ha

1 Hektar = 100 a = 10 000 m²

kg

Kilogramm

m³

Kubikmeter

LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Mill.

Millionen

R

Repräsentativerhebung

t

1 Tonne = 1000 Kilogramm

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Veröffentlichungen zur Agrarstrukturerhebung 2016 für Schleswig-Holstein

Bodennutzung: C IV ASE 2016, Teil 1 SH

- Bodennutzung
- einschließlich: Zwischenfruchtanbau sowie Wald und Kurzumtriebsplantagen

Viehhaltung: C IV ASE 2016, Teil 2 SH

- Viehbestände

Eigentums- und Pachtverhältnisse: C IV ASE 2016, Teil 3 SH

- Eigentums- und Pachtverhältnisse

Ökolandbau und Umwelt: C IV ASE 2016, Teil 4 SH

- Ökolandbau
- Förderprogramme
- Bewässerung

Verfahren der Bodenbearbeitung und der Viehhaltung: C IV ASE 2016, Teil 5 SH

- Bodenbearbeitung, Bodenbedeckung und Erosionsschutz
- Wirtschaftsdünger

Personal- und Arbeitsverhältnisse: C IV ASE 2016, Teil 6 SH

- Personal- und Arbeitsverhältnisse, Berufsbildung
- Einkommenskombinationen

Betriebsverhältnisse C IV ASE 2016, Teil 7 SH

- Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung, Rechtsformen
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Naturräume und Gemeinden C IV ASE 2016, Teil 8 SH

- Naturraum- und Gemeindeergebnisse

Gartenbau C IV ASE 2016, Teil 9 SH

- Gartenbau

Tab. 1 1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2015/16 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2015 bis 2016 in Schleswig-Holstein nach Größenklassen des Ackerlandes (Zahlen gerundet)

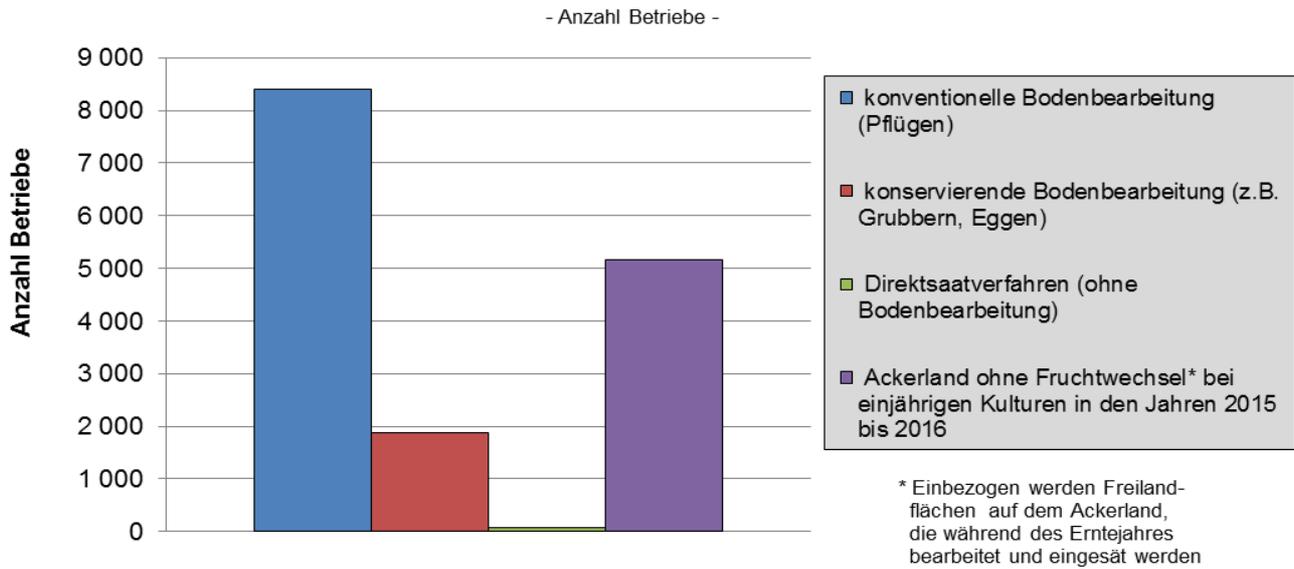
Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bewirtschaftung ¹ durch			Ackerland ohne Fruchtwechsel ¹ bei einjährigen Kulturen in den Jahren 2015 / 2016
		konventionelle Bodenbearbeitung (Pflügen)	konservierende Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen)	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	
	1	2	3	4	5
Anzahl Betriebe					
unter 5	1 010 C	600 C	/ E	10 A	/ E
5 - 10	770 C	660 C	/ E	A	230 D
10 - 20	1 020 C	960 C	/ E	/ E	530 C
20 - 30	930 B	890 B	120 D	/ E	530 C
30 - 50	1 430 B	1 390 B	190 C	/ E	920 B
50 - 100	2 110 A	2 050 B	530 B	/ E	1 450 B
100 - 200	1 320 A	1 280 A	500 B	/ E	890 B
200 - 500	510 A	480 A	240 A	10 B	370 A
500 und mehr	100 A	100 A	60 A	C	80 A
Insgesamt	9 200 A	8 410 A	1 860 B	80 D	5 170 A
Fläche in ha					
unter 5	2 500 C	1 600 C	/ E	B	/ E
5 - 10	5 700 C	4 400 C	/ E	A	1 500 D
10 - 20	15 300 C	12 200 C	/ E	/ E	4 400 C
20 - 30	23 200 B	19 400 B	/ E	/ E	6 900 C
30 - 50	56 300 B	46 800 B	3 500 D	/ E	15 000 B
50 - 100	150 900 A	121 700 B	14 400 C	/ E	34 100 B
100 - 200	183 200 A	146 100 A	27 500 B	300 C	36 000 B
200 - 500	145 900 A	108 400 A	32 700 A	900 B	27 000 A
500 und mehr	72 700 A	46 300 A	22 700 A	900 C	11 600 A
Insgesamt	655 600 A	506 800 A	103 800 A	2 600 B	136 900 A

¹ Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet und eingesät werden.

Nicht gemeint sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

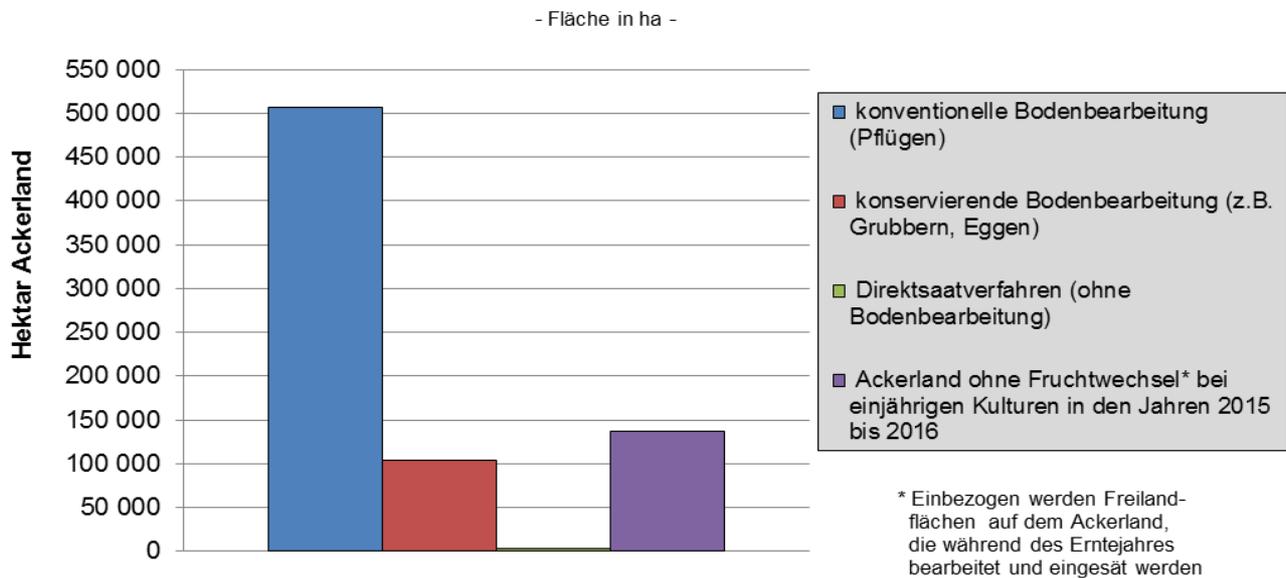
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 1a Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland von 2015/16 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2015 bis 2016 in Schleswig-Holstein



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 1b Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2015/16 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2015 bis 2016 in Schleswig-Holstein



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

2. 1302 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland in Schleswig-Holstein von Oktober 2015 bis Februar 2016 (Zahlen gerundet)

Regionale Einheit	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bodenbedeckung ¹ von Okt. 2015 bis Feb. 2016					Ackerland ohne Bodenbedeckung ¹ von Oktober 2015 bis Februar 2016
		zusammen	und zwar mit				
			Winterkulturen ²	Winterzwischenfruchtanbau ³	Restbewuchs der vorangegangenen Kultur ⁴	mehnjährigen Kulturen (z.B. Hopfen, Feldgras...)	
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein							
Anzahl Betriebe	9 200 A	8 910 A	6 680 A	2 200 B	5 780 A	6 330 A	2 140 B
Fläche in ha	655 600 A	608 300 A	378 100 A	39 700 B	144 600 A	45 800 A	45 200 B

¹ Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet werden.

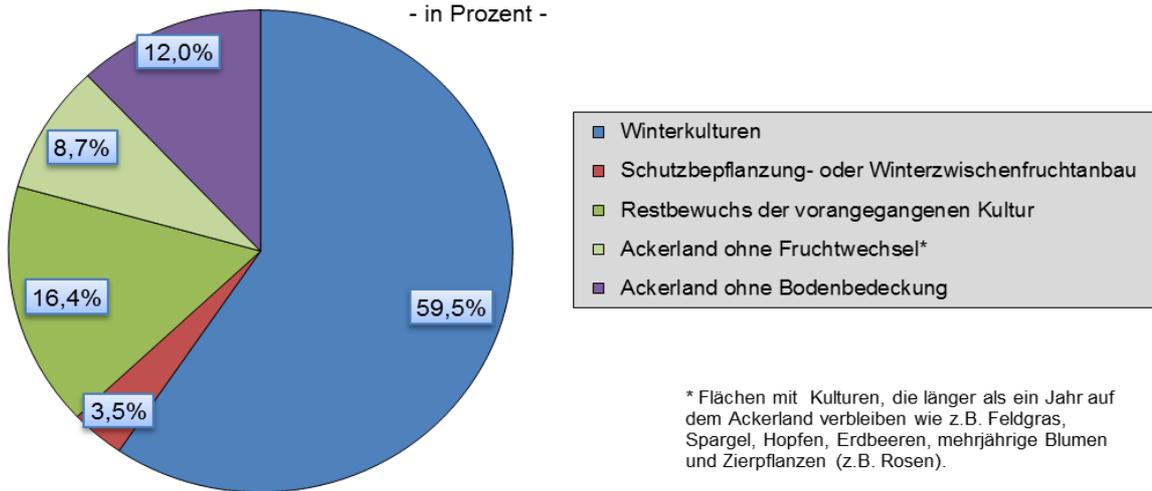
² hierzu zählen u.a. Weizen, Winterzwischenfruchtanbau zur Futter- oder Biogasgewinnung

³ zur Gründüngung

⁴ Unter Restbewuchs der vorangegangenen Kultur ist jeglicher Bewuchs (auch Stoppeln) zu verstehen, der mindestens 30% des Bodens bedeckt. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 2a Anteile des Ackerlandes mit und ohne Bodenbedeckung in Schleswig-Holstein von Oktober 2009 bis Februar 2010

- in Prozent -



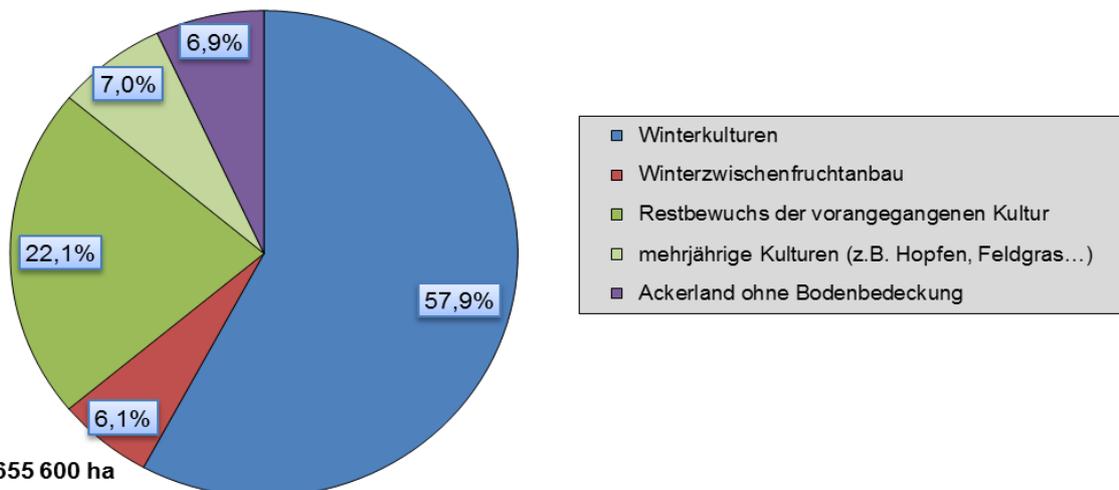
Ackerland insgesamt: 671 800 ha

* Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2010

Abb. 2b Anteile des Ackerlandes mit und ohne Bodenbedeckung in Schleswig-Holstein von Oktober 2015 bis Februar 2016

- in Prozent -



Ackerland insgesamt: 655 600 ha

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

3. 1303 R Ökologische Vorrangflächen in den Bundesländern 2016

Regionale Einheit	Ökologische Vorrangfläche ¹	
	Betriebe	ha
	1	2
Deutschland	120 090 A	669 900 A
Baden-Württemberg	12 710 A	43 900 A
Bayern	35 310 A	106 300 A
Berlin	20 A	100 A
Brandenburg	2 330 A	62 300 A
Bremen	60 A	100 A
Hamburg	170 A	1 000 A
Hessen	6 190 A	23 300 A
Mecklenburg-Vorpommern	3 240 A	69 200 A
Niedersachsen	24 150 A	99 000 A
Nordrhein-Westfalen	15 820 A	59 800 A
Rheinland-Pfalz	5 330 A	22 300 A
Saarland	-	-
Sachsen	2 330 A	40 200 A
Sachsen-Anhalt	2 450 A	59 500 A
Schleswig-Holstein	8 670 A	47 200 A
Thüringen	1 300 A	35 800 A

¹ im Umweltinteresse genutzte Fläche gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates - vom 17. Dezember 2013

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

4. 1500 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die Wirtschaftsdünger auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht haben, und die ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Wirtschaftsdünger und Kulturarten (Zahlen gerundet)

Wirtschaftsdüngerarten	Wirtschaftsdünger- ausbringung auf Ackerland oder Dauergrünland	und zwar auf				
		Dauergrünland	Ackerland	und zwar		
				bestellten Flächen	Stoppeln oder unbestellten Flächen	
1	2	3	4	5		
		Anzahl Betriebe				
Flüssiger Wirtschaftsdünger ¹	7 460 A	5 760 A	6 230 A	4 660 A	4 560 A	
Festmist ²	5 050 A	1 650 B	3 940 A	730 B	3 580 A	
Geflügeltrockenkot ³	160 C	/ E	150 C	50 D	130 C	
Fester Biogas-Gärrest	80 D	/ E	70 D	/ E	60 D	
		ausgebrachte Menge				
Flüssiger Wirtschaftsdünger in m ³ ¹	1 8201 600 A	6862 400 A	1 1339 200 A	6173 100 A	5166 100 A	
Festmist in t ²	1157 200 B	239 900 C	917 300 B	114 100 B	803 200 B	
Geflügeltrockenkot in t ³	25 200 B	300 C	24 900 B	7 500 C	17 400 B	
Fester Biogas-Gärrest in t	36 200 C	/ E	34 800 C	/ E	29 100 D	

¹ Gülle, Jauche oder flüssiger Biogas-Gärrest

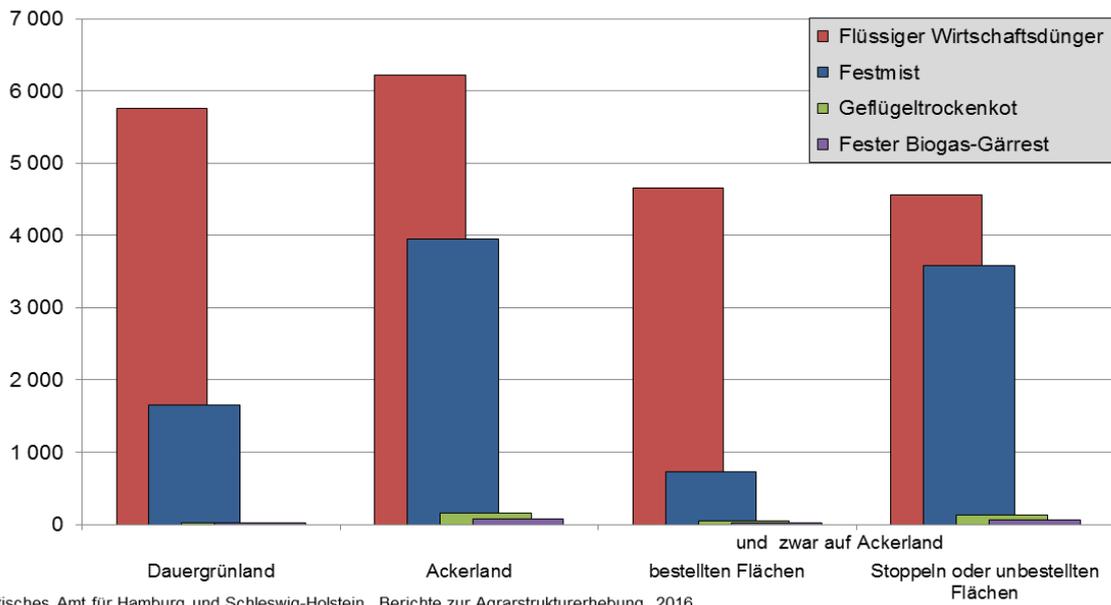
² ohne Hühner- und Putenmist

³ einschließlich Hühner- und Putenmist

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 3a Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerausbringung auf Ackerland oder Dauergrünland in Schleswig-Holstein 2015

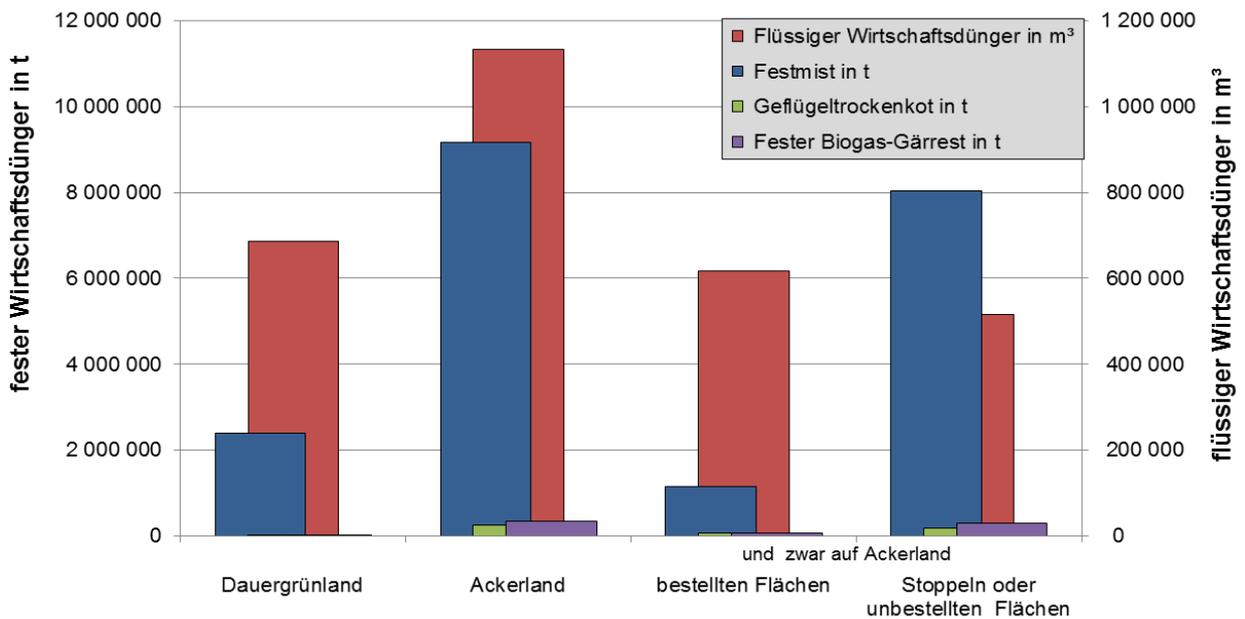
- Anzahl Betriebe -



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 3b Wirtschaftsdüngerausbringung in Schleswig-Holstein im Jahr 2015 auf Ackerland oder Dauergrünland nach Wirtschaftsdüngerarten

- in t bzw. m³ -



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

5. 1501 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die Wirtschaftsdünger an Dritte abgegeben oder von Dritten aufgenommen oder Wirtschaftsdünger auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht haben und ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Wirtschaftsdüngerarten (Zahlen gerundet)

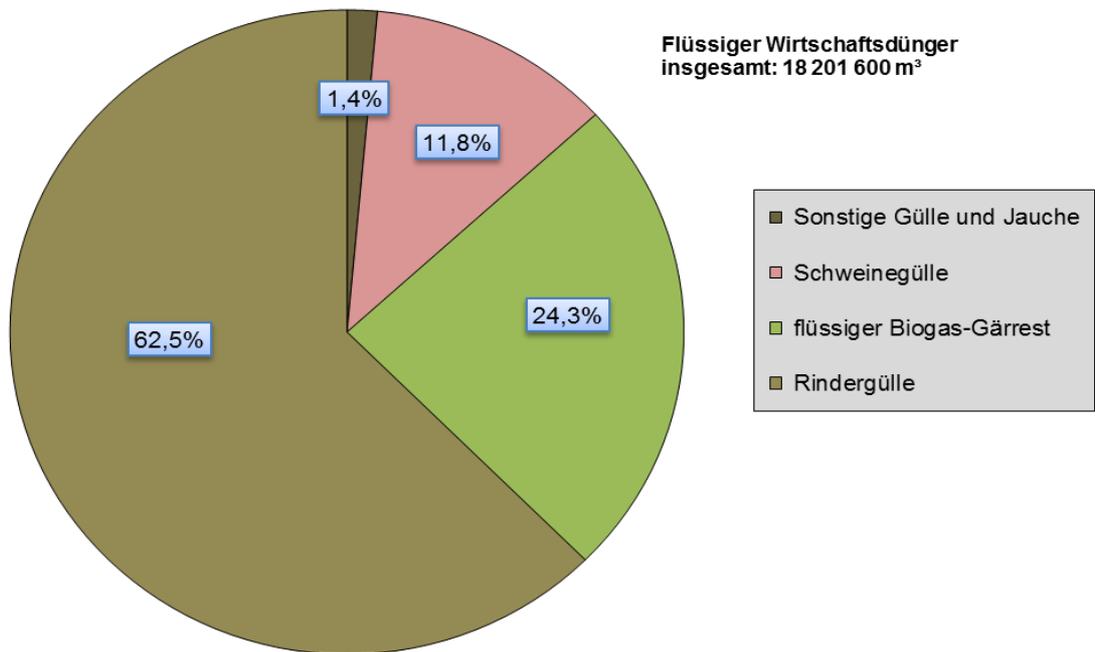
Abgabe und Aufnahme von Wirtschaftsdüngern / Wirtschaftsdüngerarten	Einheit	Betriebe		Menge	
		Anzahl		m³ / t	
		1	2		
Flüssiger Wirtschaftsdünger ¹ , den der Betrieb an Dritte abgegeben hat	m³	1 590	B	3 214 800	B
Flüssiger Wirtschaftsdünger ¹ , den der Betrieb von Dritten aufgenommen hat	m³	2 750	B	5 499 300	A
Flüssiger Wirtschaftsdünger ¹ , der auf Ackerland und Dauergrünland ausgebracht wurde	m³	7 460	A	1 820 160	A
und zwar	m³				
Rindergülle	m³	5 040	A	1 137 530	A
Schweinegülle	m³	1 200	B	214 130	B
Sonstige Gülle und Jauche	m³	920	C	262 600	C
flüssiger Biogas-Gärrest	m³	1 660	B	4 422 400	B
Fester Wirtschaftsdünger, den der Betrieb an Dritte abgegeben hat	t	910	C	232 600	C
Fester Wirtschaftsdünger, den der Betrieb von Dritten aufgenommen hat	t	490	C	116 000	C
Fester Wirtschaftsdünger, der auf Ackerland und Dauergrünland ausgebracht wurde	t	5 200	A	1 218 500	B
und zwar					
Festmist	t	5 050	A	1 157 200	B
Geflügeltrockenkot	t	160	C	25 200	B
fester Biogas-Gärrest	t	80	D	36 200	C

¹ Gülle, Jauche oder flüssiger Biogas-Gärrest

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 4a Anteile flüssiger Wirtschaftsdüngerarten, die im Jahr 2015 in Schleswig-Holstein auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht wurden

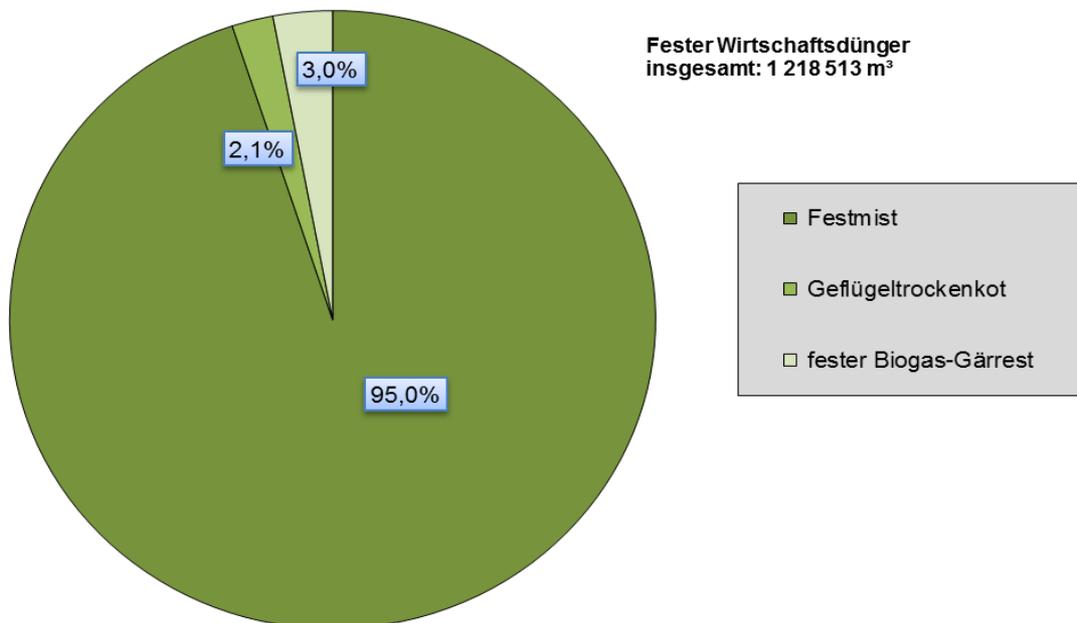
- in m³ -



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

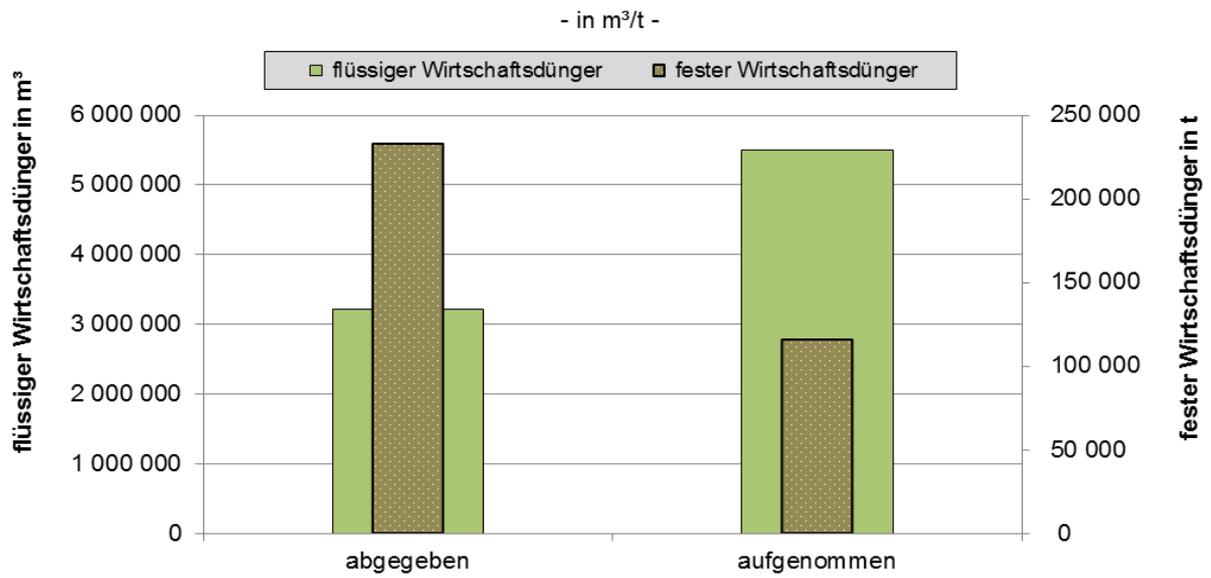
Abb. 4b Anteile fester Wirtschaftsdüngerarten, die im Jahr 2015 in Schleswig-Holstein auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht wurden

- in t -



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 5 Menge an Wirtschaftsdüngern, die von landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2015 an Dritte abgegeben oder von Dritten aufgenommen wurden



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

6. 1502 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die flüssigen Wirtschaftsdünger auf Ackerland oder Dauergrünland ausgebracht haben, und ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Ausbringungstechniken und Kulturarten (Zahlen gerundet)

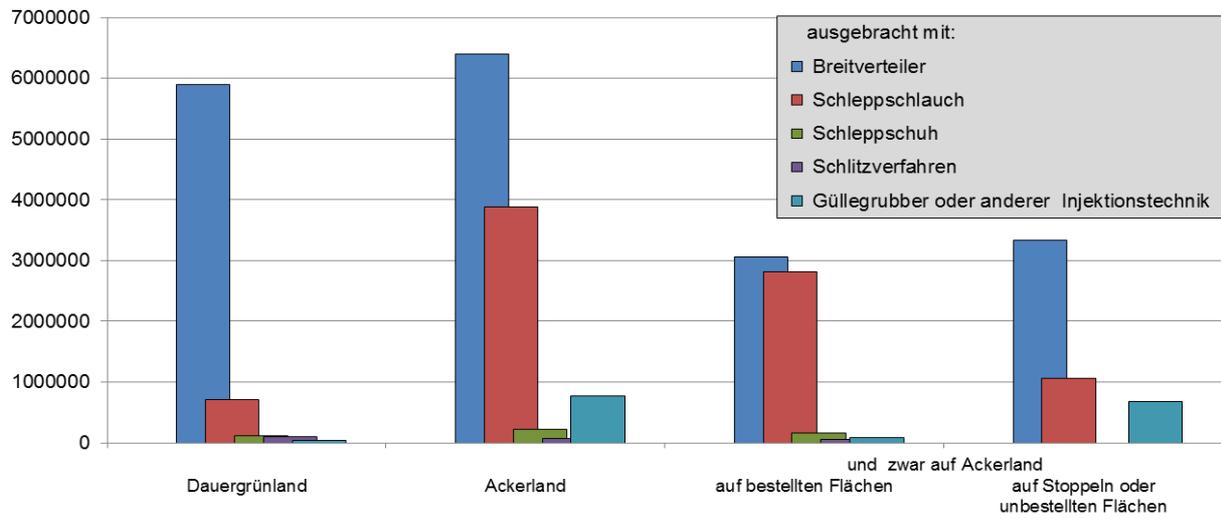
Ausbringungstechniken	Wirtschaftsdünger- ausbringung auf Ackerland oder Dauergrünland	und zwar auf			
		Dauer- grünland	Ackerland	und zwar	
				bestellten Flächen	Stoppeln oder unbestellten Flächen
1	2	3	4	5	
Anzahl Betriebe					
Flüssiger Wirtschaftsdünger¹ auf Acker- oder Dauergrünland	7 460 A	5 760 A	6 230 A	4 660 A	4 560 A
und zwar ausgebracht mit					
Breitverteiler	5 920 A	5 170 A	4 500 A	3 030 A	3 390 A
Schleppschlauch	2 430 B	840 B	2 240 B	1 870 B	1 210 B
Schleppschuh	150 C	110 D	100 C	90 D	/ E
Schlitzverfahren	150 C	120 C	50 D	/ E	/ E
Güllegrubber oder anderer Injektionstechnik	520 C	/ E	500 C	/ E	450 C
ausgebrachte Menge in m³					
Flüssiger Wirtschaftsdünger¹ auf Acker- oder Dauergrünland	1 8201 600 A	6862 400 A	1 1339 200 A	6173 100 A	5166 100 A
und zwar ausgebracht mit					
Breitverteiler	1 2296 700 A	5900 900 A	6395 800 A	3056 100 B	3339 700 A
Schleppschlauch	4584 400 A	703 600 B	3880 700 A	2814 200 A	1066 600 B
Schleppschuh	340 400 C	121 800 C	218 600 C	161 600 C	/ E
Schlitzverfahren	168 600 C	94 300 C	74 200 D	55 900 C	/ E
Güllegrubber oder anderer Injektionstechnik	811 600 B	41 800 D	769 800 B	85 400 C	684 400 B

¹ Gülle, Jauche oder flüssiger Biogas-Gärrest

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 6 Ausgebrachte Menge an flüssigem Wirtschaftsdünger in Schleswig-Holstein 2015 nach Ausbringungstechniken auf Dauergrünland und Ackerland

- in m³ -



Die Werte der Schleppschuh- und Schlitzverfahren-Ausbringung sind auf den Stoppeln oder unbestellten Ackerflächen als statistisch unsicher zu betrachten und nicht abgebildet. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

7. 1503 R Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die Wirtschaftsdünger auf Stoppeln oder unbestelltem Ackerland ausgebracht haben, und ausgebrachte Menge im Jahr 2015 nach Einarbeitungszeiten (Zahlen gerundet)

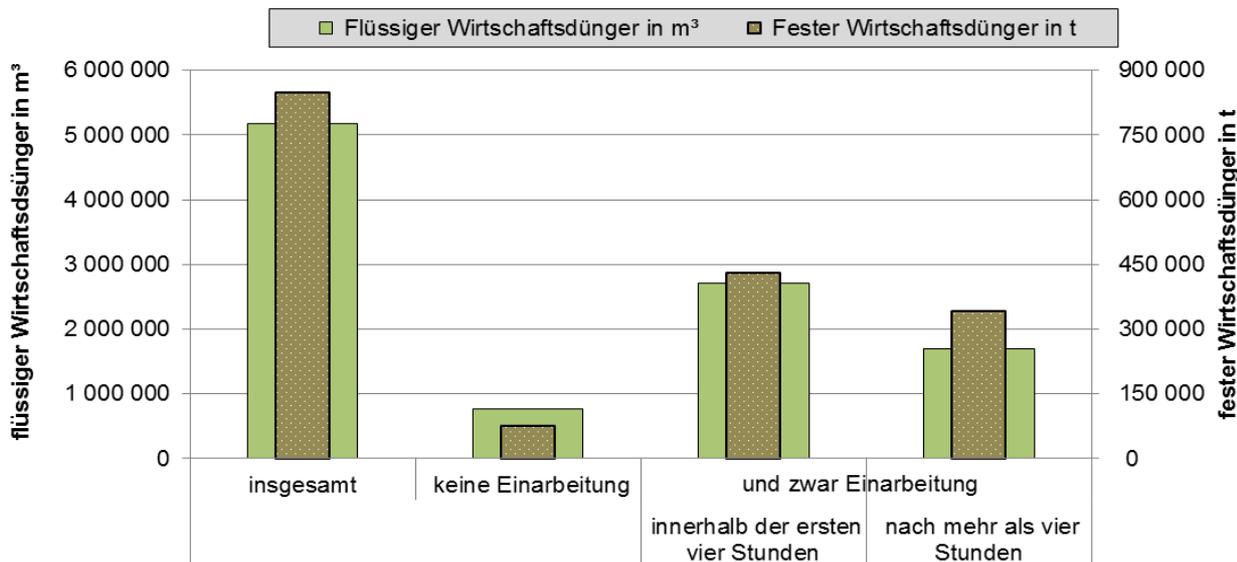
Einarbeitungszeiten	Einheit	Stoppeln oder unbestellte Flächen	
		Betriebe Anzahl	Menge m ³ / t
	1	2	3
Flüssiger Wirtschaftsdünger¹ auf Stoppeln oder unbestellten Flächen insgesamt	m³	4 560 A	5 166 100 A
und zwar eingearbeitet			
unmittelbar (aufgrund bestimmter Ausbringungstechniken ²)	m ³	490 C	759 800 B
innerhalb einer Stunde	m ³	3 240 A	2 706 800 A
nach mehr als einer Stunde	m ³	2 490 B	1 699 400 B
Fester Wirtschaftsdünger auf Stoppeln oder unbestellten Flächen insgesamt	t	3 700 A	849 700 B
und zwar eingearbeitet			
keine Einarbeitung	t	470 C	76 200 C
innerhalb der ersten vier Stunden	t	2 130 B	432 000 B
nach mehr als vier Stunden	t	1 630 B	341 500 B

¹ Gülle, Jauche oder flüssiger Biogas-Gärrest

² durch Schleppschuh, Schlitzverfahren, Güllegrubber oder andere Injektionstechnik wird der flüssige Wirtschaftsdünger unmittelbar eingearbeitet
 Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 7a Ausgebrachte Mengen Wirtschaftsdüngers auf Stoppeln oder unbestelltem Ackerland in Schleswig-Holstein im Jahr 2015 nach Einarbeitungszeiten

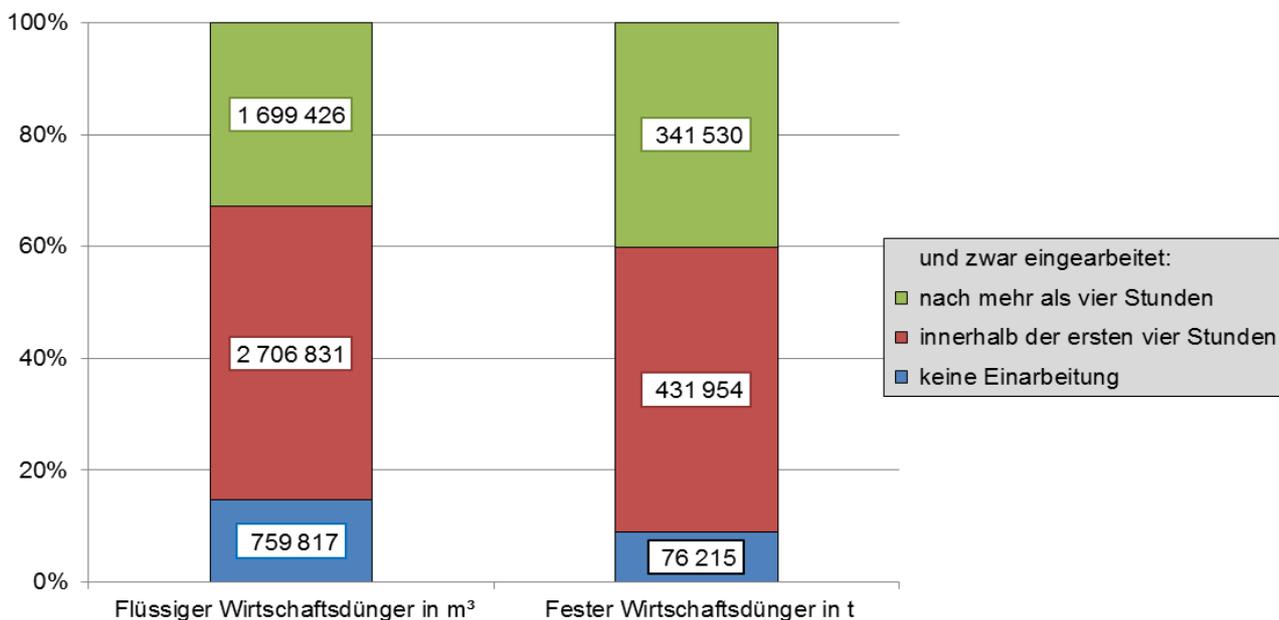
- in m³ bzw. t -



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016

Abb. 7b Ausgebrachte Mengen Wirtschaftsdüngers auf Stoppeln oder unbestelltem Ackerland in Schleswig-Holstein im Jahr 2015 nach Einarbeitungszeiten

- in Prozent -



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Agrarstrukturerhebung 2016